

# Sarpi Schkopau GmbH, Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV) Schkopau

## Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 23 der 17. BImSchV

#### 1. Betreiberin

Sarpi Schkopau GmbH

#### 2. Standort

Chemiepark Schkopau Gebäude L946, 06258 Schkopau



### 3. Berichtszeitraum

01.01.2023 bis 31.12.2023

### 4. Anlage

Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV) bestehend aus einem Drehrohrofen mit Nachbrennkammer und nassen Rauchgasreinigungsanlagen.

## 5. Rauchgasreinigung

Quench, saurer Wäscher, basischer Wäscher und anschließender Nass Elektrofilter, Aktivkohle dotiert (Polizeifilter).

### 6. Verbrennungsbedingungen gemäß § 6 der 17. BImSchV

Die Klassierung der Temperatur in der Nachbrennzone bezieht sich auf einen Zehn-Minuten-Mittelwert.

Gemäß behördlicher Ausnahmegenehmigung beträgt die Mindestverbrennungstemperatur nach der letzten Verbrennungsluftzuführung 910°C.

Durch automatische Vorrichtungen wird sichergestellt, dass die Beschickung von Abfällen nur so lange erfolgt, wie die Mindestverbrennungstemperatur von 910°C in der Nachbrennkammer aufrechterhalten wird.

Im Falle einer Unterschreitung der Mindestverbrennungstemperatur erfolgen eine automatische Verriegelung der Abfall Beschickung und die Inbetriebnahme von Stütz Brennstoff (Erdgas).

#### 7. Emissionen

#### Diskontinuierliche Emissionsmessungen

Die Emissionen von Fluorwasserstoff, Schwermetallen, Dioxinen und Furanen werden gemäß den Vorgaben der 17.BlmSchV jährlich durch ein zugelassenes Messinstitut ermittelt.

Die Ergebnisse der Einzelmessungen – dargestellt in Tabelle 1 – gemäß §18 der 17. BImSchV.

Messkomponente	Maßei- nheit	maximaler Messwert ab- züglich erwei- terte Messun- sicherheit	maximaler Messwert zu- züglich erwei- terte Messun- sicherheit	Emissions- begrenzung
Dioxine/Furane/PCB nach 17. BImSchV, Anlage 2	ng/m³	0,0	0,0	0,1
Fluorwasserstoff	mg/m³	0,2	0,3	1
Quecksilber		0,00	0,00	0,03
Cd; TI	mg/m³	0,00	0,00	0,05
Sb; As; Pb; Cr; Co; Cu; Mn; Ni; V; Sn	mg/m³	0,1	0,2	0,5
As; Benzo(a)pyren; Cd; Co; Cr	mg/m³	0,00	0,01	0,05

Die Emissionskonzentrationen und begrenzungen beziehen sich auf den Normzustand (273,15 K, 101,3 kPa) nach Abzug des Wasserdampfgehaltes und bei einem Bezugssauerstoffgehalt von 11 Vol.-%. Der Betriebssauerstoffgehalt lag bei allen Messungen über dem Bezugssauerstoffgehalt im Bereich von 12,01 Vol.-% bis 13,15 Vol.-%.

Tabelle 1 - Ergebnisse der Einzelmessungen

Quelle: Messberichte des Mess Institutes TÜV Nord.

### Kontinuierliche Emissionsmessung

Die Ermittlung der kontinuierlichen Emissionsdaten erfolgt durch eignungsgeprüfte Emissionsmessgeräte, deren Funktion jährlich durch ein zugelassenes Messinstitut überprüft wird.

Während des Anlagenbetriebes (7239 h) in 2023 wurde die gemäß "Bundeseinheitlicher Praxis zur Ermittlung der Emissionen" geforderte Verfügbarkeit der Emissionsmesstechnik von 95 % und die des Emissionsauswertesystems von 99 % sicher eingehalten.

In nachfolgender Tabelle 2 sind die im Jahr 2023 kontinuierlich ermittelten Emissionen beim Betrieb der SAV Schkopau enthalten.

Tabelle 2 – Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsmessung

Messgaskomponente	Grenzwerte [mg/Nm³]		Jahresmitt el [mg/Nm³]	Anzahl Überschreit ungen
	TMW	HMW		TMW
Staub	5	20	0,66	0
Chlorwasserstoff [HCl]	8	60	1,96	2
Stickoxide [NOx]	180	400	165,46	0
Kohlenmonoxid [CO]	50	100	11,27	0
Schwefeldioxid [SO <sub>2</sub> ]	40	200	0,57	0
Organische Stoffe [CxHy]	10	20	0,83	0
Quecksilber [Hg]	0,02	0,05	0,0035	5

## Grenzwertüberschreitungen:

- Überschreitungen der Tagesmittelwerte (TMW) bei Quecksilber sind definitiv auf die Nichteinhaltung der Annahmebedingungen seitens der Abfallerzeuger zurückzuführen.
   Die registrierten Überschreitungen sind ursächlich auf Gebindebeschickungen (Laborchemikalien, Pflanzenschutzmittel und Krankenhausabfälle) mit quecksilberhaltigen Inhaltsstoffen zurückzuführen.
- Die registrierten Überschreitungen des Tagesmittelwertes bei Chlorwasserstoff wurden durch den Austausch diverser Dichtungen und Filterelemente im Rahmen einer erweiterten Wartung des Emissionsmessgerätes MCA10 verursacht. Sollten Sie weitere Fragen zum Betrieb der SAV Schkopau haben, steht Ihnen unser Personal gerne zur Verfügung.

Wenden Sie sich bitte an

die Anlagenleitung Herr Nicola Weiß Tel.03461 493998, Mobil 0160 91449230

E-Mail: <a href="mailto:nweiss@sarpindustries">nweiss@sarpindustries</a>